

Neuer Vorsitz des Bewertergremiums für Erfindungen der Goethe-Universität

Prof. Jürgen Bereiter-Hahn verabschiedet sich

An der Goethe-Universität wird gelehrt, geforscht ... und es wird erfunden. Die Erfindungen und technologischen Entwicklungen aus allen Fachbereichen kompetent zu bewerten, ist Aufgabe des seit 2004 an der Goethe-Universität etablierten Bewertergremiums. Prof. Dr. Jürgen Bereiter-Hahn, ehemaliger Vizepräsident der Universität, war maßgeblich an der Initiierung des Bewertergremiums beteiligt und war auch über seine Amtszeit als Vizepräsident hinaus als Vorsitzender des Gremiums aktiv. Mit seinem Ausscheiden übergibt Bereiter-Hahn den Vorsitz an Dr. Bertram Cezanne, Abteilungsleiter in der Prozessentwicklung der Fa. Merck in Darmstadt und langjähriges Gremiumsmitglied.

Für ein professionelles Erfindungs- und Patentmanagement an der Goethe-Universität sorgt ihre Tochtergesellschaft Innovectis, deren Büros sich im FIZ am Campus Riedberg

befinden. Dort tagt das Bewertergremium regelmäßig, um die wirtschaftlichen Erfolgsaussichten der neuen Technologie zu diskutieren. Seit der Gründung des Gremiums moderierte Bereiter-Hahn die Diskussionen zu bislang mehr als 560 Erfindungen – von neuen Wirkstoffkandidaten für die Krebsbehandlung über neue Geräte zur Materialanalyse bis hin zu Speichermethoden für Kohlendioxid. Zu den Mitgliedern des Gremiums gehören zum einen Universitätsprofessoren verschiedener naturwissenschaftlicher Fachbereiche und zum anderen Vertreter aus der Wirtschaft. „Mit dem Bewertergremium gelingt uns ein Brückenschlag zwischen Goethe-Universität und Wirtschaft“, erklärt Bereiter-Hahn und hebt hervor, dass „die hohe Kompetenz und Erfahrung seiner Mitglieder die starke Verankerung und die hohe Akzeptanz in der Universität begründet“.

Positiv bewertete Erfindungen werden mithilfe von Innovectis zum Patent angemeldet und zur Lizenzierung angeboten. Ein besonders erfolgreiches Beispiel für eine durch das Bewertergremium unterstützte Technologie ist eine an der Kinderklinik und dem DRK-Blutspendedienst entwickelte innovative Zelltherapie. Diese hilft Patienten, welche unter lebensbedrohlichen Komplikationen einer Stammzelltransplantation leiden. Mithilfe von Innovectis wurde die Zelltherapie patentiert und an einen externen Partner auslizenziert. Inzwischen ist das bereits für Deutschland zugelassene Präparat unter dem Produktnamen *Obnitix*® für die schwer kranken Patienten verfügbar.

„Der neue Vorsitzende des Gremiums, Herr Dr. Cezanne, stellt aufgrund seiner langen Verbundenheit mit der Goethe-



Prof. Dr. Jürgen Bereiter-Hahn (r.) und Dr. Bertram Cezanne.

Universität und seiner Erfahrungen in der Privatwirtschaft eine optimale Besetzung für dieses Amt dar“, freut sich Prof. Manfred Schubert-Zsilavec, Vizepräsident der GU und Vorsitzender des Aufsichtsrats der Innovectis. Beide, Schubert-Zsilavec und Cezanne, sind sicher, dass die Universität noch über deutlich mehr Potenzial insbesondere in den Geisteswissenschaften verfügt, als das bisher genutzte. So wird in Zukunft die Arbeit des Bewertergremiums, erfolgversprechende Erfindungen zu entdecken und zu fördern, an Bedeutung weiter zunehmen.

Kirstin Schilling

Weitere Informationen
zu Erfindungen an der Universität unter
www.innovectis.de